

Oesterreichisches Botanisches Wochenblatt.

Gemeinnütziges Organ

für

Botanik und Botaniker, Gärtner, Oekonomen, Forstmänner,
Aerzte, Apotheker und Techniker.

Wien, 18. Dez. 1856. VI. Jahrgang. № 51.

Das Oesterreichische botanische Wochenblatt erscheint jeden Donnerstag. Man pränumerirt auf dasselbe mit 4 fl. C. M. oder 2 Rthlr. 20 Ngr. jährlich und zwar für Exempl., die frei durch die Post bezogen werden sollen, blos in der Seidel'schen Buchhandlung am Graben in Wien; ausserdem bei allen Buchhandlungen des In- und Auslandes. Inserate die ganze Petitzeile 5 kr. C. M.

Inhalt: Zur Flora Wien's. Von Bayer. — Ein Ausflug in die Gegend des Neusiedlersees. Von Niessl. — *Astragalus leontinus* Wulf. — Drei neue Seslerien. — Personalnotizen. — Literatur. — Literarische Notizen. — Mittheilungen.

Zur Flora Wien's.

Von J. Bayer

Unter den Pflanzen, welche ich heuer in den Umgebungen Wien's gesammelt habe, befindet sich auch *Anthericum Liliago*, von welcher Neilreich in seiner Flora sagt, dass es vor vielen Jahren von Franz Winkler auf der grossen Wiese hinter Neuwaldeck, seit dieser Zeit aber nicht wieder gefunden worden, dessen Vorkommen also nur zufällig gewesen sei. Ich fand diese Pflanze am 8. Juni hinter Dornbach, westlich von der Rohrerhütte auf den grossen Wiesen, in der Nähe der von Weitem kenntlichen Eichengruppe, welche den Rücken jener üppigen Hügel krönt.

Da Herr Julius Lederer auch die *Noctua scoriacea* hinter Dornbach gefangen hat, deren Raupe nach Treitschke auf *Anthericum Liliago* lebt, so unterliegt deren häufigeres Vorkommen in jener Gegend wohl keinem Zweifel. Diesem nach wächst sie hier auf fruchtbaren Wiesen unter *Gymnadenia conopsea*, wogegen sie an der Moldau bei Prag, und an der Elbe im nördlichen Böhmen in den Ritzen kahler Felsen, so wie auf dem Adlerberge bei Ofen an begrasteten Felsabhängen, eben so schön, doch noch häufiger vorkommt.

Es erweist sich demnach auch hier, dass einer Pflanze, welche unter den ihr zukommenden natürlichen Verhältnissen in einem Florengebiete einmal beobachtet wurde, ihr Heimathsrecht, obschon sie durch längere Zeit nicht wieder gefunden wird, um so weniger abgesprochen werden kann, wenn sie die geographische Reihe ihrer Nachbarn verbindet.

Wien, im November 1856.